

VERGABE ZUR BESCHAFFUNG VON
IT-LEISTUNGEN ZUM WEITERBETRIEB
DER PÄDAGOGISCHEN
MUSTERLÖSUNG „PAED.ML“
IM
EUROPAWEITEN OFFENEN
VERFAHREN

VERFAHRENSLEITFADEN

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkungen.....	4
2	Auftraggeber; Terminologie; Berater	4
3	Anzubietende Leistungen	5
4.	Angaben zum Vergabeverfahren und dessen Ablauf	6
4.1	Vergabeverfahren	6
4.2	Hauptangebot, Nebenangebot.....	6
4.3	Unklarheiten in den Vergabeunterlagen, Bieterfragen, zusätzliche Auskünfte ...	6
4.4	Bietergemeinschaften, Unterauftragnehmer	7
4.4.1	Bietergemeinschaften	7
4.4.2	Unterauftragnehmer	7
5	Form und Inhalt des Angebots, Fragen, Zusendung des Angebots	8
5.1	Form und Frist des Angebots, Einreichungsstelle	8
5.2	Nachforderung.....	9
5.3	Kosten der Angebotserstellung	9
6.1	Eignung des Bieters	9
6.2	Zuschlagskriterien	10
6.2.1	Zuschlagskriterien für Los 1: Subskription für UCS und UCS@school inklusive Maintenance, Support und dazu gehörige Dienstleistungen für die paed.ML	10
6.2.2	Zuschlagskriterien für Los 2: OPSI Lizenzen, Standard OPSI Pakete und Windows-Client Boot Image.....	11
6.2.3	Zuschlagskriterien für Los 3: Subskriptions-Lizenzen für Nextcloud	11
6.2.4	Zuschlagskriterien für Los 4: Dienstleistung für die Weiterentwicklung und Wartung der paed.ML Schulkonsole im Bereich Frontend	12
6.2.5	Zuschlagskriterien für Los 5: Dienstleistung im Bereich Backend-Weiterentwicklung paed.ML Windows Schulkonsole.....	12
6.2.6	Zuschlagskriterien für Los 6: Dienstleistung im Aufbau und Maintenance eines QA-Kreislaufs sowie im Bereich 3rd-Level-Support in der paed.ML Windows	13

Verfahrensleitfaden

Seite 3 von 25 Seiten

6.2.7	Zuschlagskriterien für Los 7: Octogate-L1-L3-Support und Maintenance	13
6.3	Bewertung des Preises im jeweiligen Los	13
6.4.1	Betriebs-, Migrations- und Supportkonzept – Los 1: Subskription für UCS und UCS@school inklusive Maintenance, Support und dazu gehörige Dienstleistungen für die paed.ML	14
6.4.2	Betriebs-, Migrations- und Supportkonzept – Los 2: OPSI-Lizenzen, Standard OPSI Pakete und Windows-Client Boot Image.....	15
6.4.3	Lizenzbereitstellungskonzept – Los 3: Subskriptions-Lizenzen für Nextcloud .	16
6.4.4	Entwicklungs- und Wartungskonzept – Los 4: Dienstleistung für die Weiterentwicklung und Wartung der paed.ML Schulkonsole im Bereich Frontend.....	17
6.4.5	Entwicklungs- und Wartungskonzept – Los 5: Dienstleistung im Bereich Backend-Weiterentwicklung paed.ML Windows Schulkonsole.....	18
6.4.6	Support- und Qualitätssicherungskonzept – Los 6: Dienstleistung im Aufbau und Maintenance eines QA-Kreislaufs sowie im Bereich 3rd-Level-Support in der paed.ML Windows.....	19
6.4.7	Support- und Wartungskonzept – Los 7: Octogate-L1-L3-Support und Maintenance	20
6.4.8	Bewertung der Konzepte Ziff. 6.4.1 bis 6.4.7	21
7	Verifizierende Teststellung	22
8	Zuschlags- und Bindefrist	22
9	Tariftreue und Mindestlohn	23
10	Ausschluss vom Verfahren	23
11	Zuständige Vergabekammer.....	24
12	Anlagen.....	24

1 Vorbemerkungen

Bitte lesen Sie den Leitfaden zur Erstellung des Angebotes sowie die Anlagen sorgfältig durch. Darüber hinaus werden Sie gebeten, unmittelbar die Vollständigkeit der Unterlagen zu überprüfen.

Gegenstand dieses Vergabeverfahrens ist die Beschaffung von IT-Leistungen für den Weiterbetrieb der pädagogischen Musterlösung „**paed.ML**“ des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg. Die paed.ML ist eine praxiserprobte und moderne Schulplattform des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg (LMZ), die alle erforderlichen IT-Dienste für den medialen Unterricht enthält. Das ganzheitliche Leistungsspektrum sorgt für Sicherheit und vereinfacht den Alltag für Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler – für Freude am Unterricht. Weitere Informationen sowie unsere Handbücher können aus unserem Portal entnommen werden: docs.meine-schulplattform.de.

Ziel dieser Ausschreibung ist der sichere, wirtschaftliche und nachhaltige Weiterbetrieb der paed.ML durch die Beschaffung von Lizenzen, Subskriptionen sowie Entwicklungs- und Supportleistungen.

Der Umfang und die Ausgestaltung der zu vergebenden Leistungen bestimmen sich nach diesem Verfahrensleitfaden inklusive Anlagen, insbesondere den Leistungsbeschreibungen.

Zur Abgabe eines Angebots ist das beiliegende Angebotsformular zu verwenden.

Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen. Der Schriftverkehr mit der Vergabestelle ist ausschließlich in deutscher Sprache zu führen. Die Entgelte sind in Euro und ohne etwaige Umsatzsteuer einzutragen.

Die Ihnen vorliegenden Unterlagen dürfen nur im Rahmen dieser Ausschreibung verwendet werden. Eine weitergehende anderweitige Nutzung – gleich welcher Art – ist an die schriftliche Zustimmung der Vergabestelle gebunden.

2 Auftraggeber; Terminologie; Berater

Auftraggeber und Vergabestelle ist das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg:

Landesmedienzentrum Baden-Württemberg AöR
Rotenbergstraße 111,
70190 Stuttgart

Das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg wird in diesem Leitfaden sowie dessen Anlagen gleichbedeutend auch als „Auftraggeber“ bezeichnet. Die Bieter werden gleichbedeutend auch als „Unternehmer“ oder „Auftragnehmer“ bezeichnet. Auftraggeber und Auftragnehmer werden gemeinsam auch als „Parteien“ und „Vertragspartner“ bezeichnet.

Der Auftraggeber wird in diesem Verfahren beraten und unterstützt von:

Menold Bezler Rechtsanwälte Partnerschaft mbB
Rheinstahlstraße 3
70469 Stuttgart

3 Anzubietende Leistungen

Gegenstand dieses Vergabeverfahrens ist die Beschaffung von IT-Leistungen für den Weiterbetrieb der pädagogischen Musterlösung „**paed.ML**“ des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg.

Die Vergabe erfolgt in den nachfolgend aufgeführten fachlich getrennten Losen. Angebote können für ein oder mehrere bzw. alle Lose abgegeben werden.

Die vergabegegenständlichen Leistungen werden in sieben Losen vergeben:

Los 1: Subskription für UCS und UCS@school inklusive Maintenance, Support und dazu gehörige Dienstleistungen für die paed.ML

Los 2: OPSI Lizenzen, Standard OPSI Pakete und Windows-Client Boot Image

Los 3: Subskriptions-Lizenzen für Nextcloud

Los 4: Dienstleistung für die Weiterentwicklung und Wartung der paed.ML Schulkonsole im Bereich Frontend

Los 5: Dienstleistung im Bereich Backend-Weiterentwicklung paed.ML Windows Schulkonsole

Los 6: Dienstleistung im Aufbau und Maintenance eines QA-Kreislaufs sowie im Bereich 3rd-Level-Support in der paed.ML Windows

Los 7: Octogate-L1-L3-Support und Maintenance

Die Einzelheiten der jeweils zu erbringenden Leistungen ergeben sich aus den Leistungsbeschreibungen sowie den übrigen Vergabeunterlagen.

4. Angaben zum Vergabeverfahren und dessen Ablauf

4.1 Vergabeverfahren

Aufgrund des geschätzten Auftragswerts der zu vergebenden, in den Vergabeunterlagen beschriebenen Leistung erfolgt die Ausschreibung europaweit in einer öffentlichen Ausschreibung unter Beachtung der vergaberechtlichen Vorgaben, insbesondere der Vergabeverordnung (VgV) und des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB).

Die Leistungen werden in einem Offenen Verfahren gem. § 15 VgV ausgeschrieben.

4.2 Hauptangebot, Nebenangebot

Die Abgabe mehrerer Hauptangebote ist unzulässig.

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

4.3 Unklarheiten in den Vergabeunterlagen, Bieterfragen, zusätzliche Auskünfte

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bieters Unklarheiten, insbesondere solche, welche die Preisermittlung beeinflussen können, so hat der Bieter die Vergabestelle umgehend darauf hinzuweisen.

Der Bieter hat den Auftraggeber auf evtl. Widersprüche in den Vergabeunterlagen und die evtl. Unvollständigkeit der ausgeschriebenen Leistung unverzüglich aufmerksam zu machen.

Die Bieter haben die Möglichkeit, das Vergabeverfahren und den Leistungsgegenstand betreffende Fragen zu stellen.

Die Fragen sind über die Vergabeplattform DTVP bis spätestens

24. September 2026

einzureichen.

Die Fragen der Bieter werden gesammelt, sortiert und soweit möglich in regelmäßigem Turnus beantwortet. Die Erteilung zusätzlicher Auskünfte auf rechtmäßige Bieterfragen erfolgt bis spätestens sechs Kalendertage vor Ablauf der Angebotsfrist.

Bitte beachten Sie:

Die zusätzlichen Auskünfte werden ausschließlich auf der Internetseite unter

<https://www.dtvp.de>

zur Verfügung gestellt.

Bitte beachten Sie: Es obliegt den Bietern, sicherzustellen, dass sie vor Angebotsabgabe mögliche zusätzliche Informationen auf dieser Online-Plattform abgerufen haben bzw. die Online-Plattform auf solche geprüft haben.

Die vor Ende der Angebotsfrist auf oben genannter Plattform veröffentlichten Antworten sind im Rahmen der Angebotserstellung von den Bietern zu beachten und werden Bestandteil der Vergabeunterlagen.

4.4 Bietergemeinschaften, Unterauftragnehmer

4.4.1 Bietergemeinschaften

Geben mehrere Unternehmen ein gemeinschaftliches Angebot ab, so hat die Bietergemeinschaft eine von allen Mitgliedern unterschriebene Erklärung abzugeben. In dieser Erklärung muss die Aufgabenteilung der Bietergemeinschaft für den Auftragsfall organisatorisch dargestellt sein. Darüber hinaus sind alle Mitglieder der Bietergemeinschaft aufzuführen und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter zu benennen. Weiterhin ist zu erklären, dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften. Zudem ist eine Erklärung abzugeben, aus der hervorgeht, worin die Motivation zur Bildung einer Bietergemeinschaft liegt.

4.4.2 Unterauftragnehmer

Die Bieter sind bei Angebotsabgabe verpflichtet, die Teile des Auftrags, die sie im Wege der Unterauftragsvergabe an Dritte zu vergeben beabsichtigen, sowie, falls bereits bekannt, die vorgesehenen Unterauftragnehmer zu benennen. Vor Zuschlagserteilung kann die Vergabestelle von den Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen,

verlangen, die Unterauftragnehmer zu benennen, nachzuweisen, dass ihnen die erforderlichen Mittel dieser Unterauftragnehmer zur Verfügung stehen.

Die Vergabestelle kann vor Zuschlagserteilung von den Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, ebenfalls verlangen, nachzuweisen, dass ihnen die erforderlichen Mittel der benannten Unterauftragnehmer zur Verfügung stehen und Erklärungen zu den Ausschlussgründen nach §§ 123, 124 GWB abzugeben. Einen Unterauftragnehmer, bei dem ein zwingender Ausschlussgrund nach § 123 GWB vorliegt, muss der Bieter auf Verlangen der Vergabestelle ersetzen. Die Vergabestelle behält sich vor, die Ersetzung eines Unternehmens zu verlangen, bei welchem ein Ausschlussgrund nach § 124 GWB vorliegt. Nimmt der Bieter eine solche Ersetzung nicht oder nicht innerhalb der vorgegebenen Frist vor, führt dies zum Ausschluss des betreffenden Bieters.

5 Form und Inhalt des Angebots, Fragen, Zusendung des Angebots

5.1 Form und Frist des Angebots, Einreichungsstelle

Zur Abgabe des Angebots hat der Bieter das vollständig ausgefüllte Angebotsformular nebst den dort aufgeführten Anlagen einzureichen.

Die Angebotsübermittlung hat mithilfe elektronischer Mittel über das Online-Vergabeportal dtvp.de zu erfolgen. Diese erfolgt im Projektraum über den Menüpunkt „Angebote“. Dort wird das kostenlose „Bietertool“ bereitgestellt, welches eine separate Installation erfordert.

Die Dateien sollen im Dateiformat „pdf“ eingereicht werden.

Hinweis zur Dateigröße: Die Gesamtgröße des Angebots darf aus technischen Gründen 500 MB grundsätzlich nicht überschreiten.

Es wird empfohlen, rechtzeitig vor Ende der Angebotsfrist die Übermittlung des Angebots zu testen.

Bei technischen Problemen und Fragen in diesem Zusammenhang finden Sie unter www.dtv.de weitergehende Informationen. Die Vergabestelle kann zu technischen Fragen im Zusammenhang mit der Angebotsabgabe grundsätzlich keine Auskünfte erteilen.

Anderweitig auf elektronischem Wege übermittelte Angebote, wie z.B. per Telefax oder E-Mail, sind nicht zugelassen.

Das Angebot ist spätestens bis zum

6. Oktober 2026, 12:00 Uhr (eingehend)

abzugeben.

Der Bieter wird aufgefordert, die Teile seines Angebots, die ein Betriebs- oder Geschäftsgeheimnis beinhalten, auf jeder betreffenden Seite deutlich zu kennzeichnen. Geschieht dies nicht, wird die Vergabekammer im Falle eines Nachprüfungsverfahrens von der Zustimmung des Bieters zur Einsicht durch andere Verfahrensbeteiligte (z.B. andere Bieter) ausgehen.

5.2 Nachforderung

Die Vergabestelle behält sich vor, die Bieter im Rahmen des vergaberechtlich Zulässigen aufzufordern, fehlende, unvollständige oder fehlerhafte unternehmensbezogene Unterlagen, insbesondere Eigenerklärungen, Angaben, Bescheinigungen oder sonstige Nachweise, nachzureichen, zu vervollständigen oder zu korrigieren, oder fehlende oder unvollständige leistungsbezogene Unterlagen nachzureichen oder zu vervollständigen.

Ein Anspruch der Bieter hierauf besteht nicht.

5.3 Kosten der Angebotserstellung

Für das Bearbeiten und Erstellen des Angebots wird den Bietern keine Entschädigung gewährt.

6. Wertung der Angebote

6.1 Eignung des Bieters

Mit Angebotsabgabe ist die Eignung nachzuweisen. Die vorzulegenden Erklärungen und Nachweise ergeben sich aus den Vorgaben des Angebotsformulars.

Die Eignung ist, soweit nicht anders vorgegeben, für jeden Bieter und jedes Mitglied einer Bietergemeinschaft gesondert nachzuweisen.

Ein Bieter kann zum Nachweis seiner Eignung (wirtschaftliche und finanzielle sowie technische und berufliche Leistungsfähigkeit) die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch nehmen (Eignungsleihe). Diese Möglichkeit besteht unabhängig von der

Verfahrensleitfaden

Seite 10 von 25 Seiten

Rechtsnatur der zwischen dem Bieter und den anderen Unternehmen bestehenden Verbindungen. In diesem Fall ist der Vergabestelle nachzuweisen, dass dem Bieter die erforderlichen Mittel tatsächlich zur Verfügung stehen werden, indem beispielsweise eine entsprechende Verpflichtungserklärung dieses Unternehmens vorgelegt wird.

Die Unternehmen, auf die sich ein Bieter zum Nachweis seiner Eignung stützt, müssen die Eignung nach der europaweiten Auftragsbekanntmachung hinsichtlich derjenigen Eignungskriterien erfüllen, zu deren Nachweis sich der Bieter auf die Eignung des Unternehmens stützt. Zudem sind die Erklärungen über das Vorliegen von Ausschlussgründen nach § 123 Abs. 1 bis 4 GWB und § 124 Abs. 1 GWB auch für diese Unternehmen vorzulegen. Werden die vorstehend dargestellten Eignungsanforderungen nicht erfüllt oder liegen Ausschlussgründe gemäß § 123 Abs. 1 bis 4 GWB vor, so ist das Unternehmen auf Aufforderung der Vergabestelle innerhalb einer von dieser vorgegebenen Frist zu ersetzen. Liegen Ausschlussgründe nach § 124 Abs. 1 GWB vor, so kann die Vergabestelle verlangen, dass der Bieter das Unternehmen ersetzt.

6.2 Zuschlagskriterien

Der Zuschlag wird in jedem Los auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Die Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots erfolgt anhand der nachfolgend dargestellten Zuschlagskriterien. Da die ausgeschriebenen Leistungen unterschiedliche Leistungsgegenstände umfassen, gelten für die einzelnen Lose unterschiedliche qualitative Zuschlagskriterien.

6.2.1 Zuschlagskriterien für Los 1: Subskription für UCS und UCS@school inklusive Maintenance, Support und dazu gehörige Dienstleistungen für die paed.ML

Pos.	Kriterium	Gewichtung in %-Punkten
1.	Preis	30
2.	Betriebs-, Migrations- und Supportkonzept	70
	Summe	100

6.2.2 Zuschlagskriterien für Los 2: OPSI Lizenzen, Standard OPSI Pakete und Windows-Client Boot Image

Pos.	Kriterium	Gewichtung in %-Punkten
1.	Preis	30
2.	Betriebs-, Migrations- und Supportkonzept	70
	Summe	100

6.2.3 Zuschlagskriterien für Los 3: Subskriptions-Lizenzen für Nextcloud

Pos.	Kriterium	Gewichtung in %-Punkten
1.	Preis	50
2.	Lizenzbereitstellungskonzept	50
	Summe	100

6.2.4 Zuschlagskriterien für Los 4: Dienstleistung für die Weiterentwicklung und Wartung der paed.ML Schulkonsole im Bereich Frontend

Pos.	Kriterium	Gewichtung in %-Punkten
1.	Preis	30
2.	Entwicklungs- und Wartungskonzept	70
	Summe	100

6.2.5 Zuschlagskriterien für Los 5: Dienstleistung im Bereich Backend-Weiterentwicklung paed.ML Windows Schulkonsole

Pos.	Kriterium	Gewichtung in %-Punkten
1.	Preis	30
2.	Entwicklungs- und Wartungskonzept	70
	Summe	100

6.2.6 Zuschlagskriterien für Los 6: Dienstleistung im Aufbau und Maintenance eines QA-Kreislaufs sowie im Bereich 3rd-Level-Support in der paed.ML Windows

Pos.	Kriterium	Gewichtung in %-Punkten
1.	Preis	30
2.	Support- und Qualitätssicherungskonzept	70
	Summe	100

6.2.7 Zuschlagskriterien für Los 7: Octogate-L1-L3-Support und Maintenance

Pos.	Kriterium	Gewichtung in %-Punkten
1.	Preis	30
2.	Support- und Wartungskonzept	70
	Summe	100

6.3 Bewertung des Preises im jeweiligen Los

Im Rahmen der Bewertung des Zuschlagskriteriums "Preis" erhält der Bieter mit dem günstigsten Angebot im jeweiligen Los die höchste Punktzahl. Das günstigste Angebot im jeweiligen Los ist dasjenige, welches den günstigsten Gesamtangebotspreis gemäß dem mit dem Angebot eingereichten Preisblatt („Gesamtpreis brutto (EUR) - wertungsrelevant“) enthält.

Die Preise der übrigen Angebote im jeweiligen Los werden im Verhältnis zu der Punktzahl des günstigsten Bieters linear schlechter bewertet. Dabei erhält ein Angebot, das mindestens doppelt so teuer ist wie das günstigste, Null (0) Punkte. Es erfolgt eine kaufmännische Rundung auf zwei Dezimalstellen.

Rechenbeispiel:

Bieter	A	B	C	D
Angebotspreis	100 €	150 €	200 €	210 €
Erreichte Punkte	30 Punkte	15 Punkte	0 Punkte	0 Punkte

6.4.1 Betriebs-, Migrations- und Supportkonzept – Los 1: Subskription für UCS und UCS@school inklusive Maintenance, Support und dazu gehörige Dienstleistungen für die paed.ML

Der Bieter hat unter Berücksichtigung der Besonderheiten im betreffenden Los (siehe hierzu die Ausführungen in der Leistungsbeschreibung), ein Betriebs-, Migrations- und Supportkonzept einzureichen.

In dem Konzept hat der Bieter darzustellen, wie die vertragsgegenständlichen Leistungen während der gesamten Vertragslaufzeit so erbracht werden sollen, dass ein sicherer, stabiler und möglichst aufwandsarmer Betrieb der paed.ML auf Basis von UCS und UCS@school gewährleistet wird.

Hierbei sind insbesondere folgende Aspekte darzustellen:

- Wie erfolgt die automatisierte Bereitstellung, Aktualisierung und Pflege der paed.ML-Komponenten (UCS, UCS@school, Updates, Bugfixes, Konfigurationsanpassungen und Skripte) auf bestehenden Schulservern, und welche manuellen Eingriffe sind gegebenenfalls erforderlich?
- Wie werden Patchlevel-, Errata-, Minor- und Major-Updates bereitgestellt, welche Bereitstellungszeiten werden zugesichert und wie ist der Abstimmungs- und Rollout-Prozess mit dem LMZ bei Minor- und Major-Updates ausgestaltet?

Verfahrensleitfaden

Seite 15 von 25 Seiten

- Neuinstallation – Wie können Neuinstallationen der paed.ML auf VMware-vSphere- und Proxmox-Umgebungen weitestgehend automatisiert durchgeführt werden, und welche Aufwände entstehen dabei für Schulen und Schulträger?
- Welche Umstellungen auf Kundensystemen sind für die vorgeschlagenen Lösungen erforderlich, welche Schritte können automatisiert durchgeführt werden und welcher Aufwand (in Personentagen) entsteht für notwendige Vor- und Nacharbeiten?
- Wie wird die Qualitätssicherung der paed.ML als Gesamtsystem sichergestellt, insbesondere hinsichtlich Testumgebung, Testverfahren, Testinhalten sowie der Prüfung des Zusammenspiels aller relevanten paed.ML-Komponenten?
- Welche Ansprechpartner, Support- und Entwicklungsprozesse, Eskalationswege und Reaktionsmechanismen sind für den Betrieb der paed.ML vorgesehen und wie werden Störungen, kritische Sicherheitslücken, Entwicklungsaufgaben sowie die Mitwirkungspflichten des Auftraggebers geregelt?

Die gesamte schriftliche Darstellung soll möglichst einen Umfang von 15 Seiten DIN A4 einschließlich Deckblatt (Schriftart: Arial; Schriftgröße: 11 Punkt; Zeilenabstand: 1,5; Seitenränder: 2,5 cm. Auch Bilder und Grafiken zählen zum Umfang hinzu) nicht überschreiten.

6.4.2 Betriebs-, Migrations- und Supportkonzept – Los 2: OPSI-Lizenzen, Standard OPSI Pakete und Windows-Client Boot Image

Der Bieter hat unter Berücksichtigung der Besonderheiten im betreffenden Los (siehe hierzu die Ausführungen in der Leistungsbeschreibung), ein Betriebs-, Migrations- und Supportkonzept einzureichen.

In dem Konzept hat der Bieter darzustellen, wie die vertragsgegenständlichen Leistungen während der gesamten Vertragslaufzeit so erbracht werden sollen, dass die Bereitstellung, Aktualisierung und Nutzung der OPSI-Komponenten innerhalb der paed.ML sicher, wartbar und mit möglichst geringem Betriebsaufwand gewährleistet wird.

Hierbei sind insbesondere folgende Aspekte darzustellen:

- Wie ist das grundlegende Betriebsmodell für die Bereitstellung und Betreuung der OPSI-Komponenten in der paed.ML ausgestaltet?

Verfahrensleitfaden

Seite 16 von 25 Seiten

- Welche Leistungen werden durch den Bieter erbracht und welche Aufgaben verbleiben beim Auftraggeber?
- Welche technischen und organisatorischen Voraussetzungen werden für den Betrieb der Lösung vorausgesetzt?
- Wie wird sichergestellt, dass die Bereitstellung der OPSI-Komponenten langfristig wartbar und skalierbar bleibt?
- Welche Ansprechpartner, Support- und Entwicklungsprozesse, Eskalationswege und Reaktionsmechanismen sind für den Betrieb der paed.ML vorgesehen und wie werden Störungen, kritische Sicherheitslücken, Entwicklungsaufgaben sowie die Mitwirkungspflichten des Auftraggebers geregelt?

Die gesamte schriftliche Darstellung soll möglichst einen Umfang von 10 Seiten DIN A4 einschließlich Deckblatt (Schriftart: Arial; Schriftgröße: 11 Punkt; Zeilenabstand: 1,5; Seitenränder: 2,5 cm. Auch Bilder und Grafiken zählen zum Umfang hinzu) nicht überschreiten.

6.4.3 Lizenzbereitstellungskonzept – Los 3: Subskriptions-Lizenzen für Nextcloud

Der Bieter hat unter Berücksichtigung der Besonderheiten im betreffenden Los (siehe hierzu die Ausführungen in der Leistungsbeschreibung), ein Lizenzbereitstellungskonzept einzureichen.

In dem Konzept hat der Bieter darzustellen, wie die vertragsgegenständlichen Leistungen während der gesamten Vertragslaufzeit so erbracht werden sollen, dass die für den Betrieb der paed.ML erforderlichen Nextcloud-Subskriptionslizenzen zuverlässig, kompatibel mit den bestehenden Systemen und mit möglichst geringem Verwaltungsaufwand bereitgestellt werden können.

Hierbei sind insbesondere folgende Aspekte darzustellen:

- Zu welchem Zeitpunkt und auf welche Weise wird der Subskriptions-Lizenzkey für paed.ML-Schulen bereitgestellt?
- Wie wird sichergestellt, dass die Bereitstellung sowie die laufende Aktualisierung des Subskriptions-Lizenzkeys automatisiert für bestehende und neu eingerichtete Schulinstanzen erfolgt?

- Sind manuelle Aufwände erforderlich? Wenn ja, bei welchen Szenarien und in welcher Form?

Die gesamte schriftliche Darstellung soll möglichst einen Umfang von 2 Seiten DIN A4 einschließlich Deckblatt (Schriftart: Arial; Schriftgröße: 11 Punkt; Zeilenabstand: 1,5; Seitenränder: 2,5 cm. Auch Bilder und Grafiken zählen zum Umfang hinzu) nicht überschreiten.

6.4.4 Entwicklungs- und Wartungskonzept – Los 4: Dienstleistung für die Weiterentwicklung und Wartung der paed.ML Schulkonsole im Bereich Frontend

Der Bieter hat unter Berücksichtigung der Besonderheiten im betreffenden Los (siehe hierzu die Ausführungen in der Leistungsbeschreibung), ein Entwicklungs- und Wartungskonzept einzureichen.

In dem Konzept hat der Bieter darzustellen, wie die vertragsgegenständlichen Entwicklungs-, Wartungs- und Wissenstransferleistungen während der gesamten Vertragslaufzeit so erbracht werden sollen, dass die Weiterentwicklung und Pflege des Frontends der paed.ML-Schulkonsole nachhaltig, sicher und im engen Zusammenwirken mit dem Auftraggeber erfolgt.

Hierbei sind insbesondere folgende Aspekte darzustellen:

- Wie stellen Sie sich die partnerschaftliche Zusammenarbeit vor?
- Wie erfüllen Sie das technische Konzept in Bezug auf die nachfolgenden Anforderungen:
 - o Architektur
 - o Barrierefreiheit nach WCAG 2.1/2.2
 - o Einbettung des MVC-Patterns,
 - o State-Management,
 - o Theming
 - o Sicherheitsgrundlagen (Authentifizierung/Autorisierung, Eingabevalidierung)

Verfahrensleitfaden

Seite 18 von 25 Seiten

- EU-Verordnung zum CRA(Cyber Resilience Act, AZ 2024/2847)

- Welche Vorteile bietet ihr Konzept für die paed.ML und ihre Kunden?
- Gibt es einen technischen zentralen Ansprechpartner? Wie ist seine Verfügbarkeit?

Die gesamte schriftliche Darstellung soll möglichst einen Umfang von 7 Seiten DIN A4 einschließlich Deckblatt (Schriftart: Arial; Schriftgröße: 11 Punkt; Zeilenabstand: 1,5; Seitenränder: 2,5 cm. Auch Bilder und Grafiken zählen zum Umfang hinzu) nicht überschreiten.

6.4.5 Entwicklungs- und Wartungskonzept – Los 5: Dienstleistung im Bereich Backend-Weiterentwicklung paed.ML Windows Schulkonsole

Der Bieter hat unter Berücksichtigung der Besonderheiten im betreffenden Los (siehe hierzu die Ausführungen in der Leistungsbeschreibung), ein Entwicklungs- und Wartungskonzept einzureichen.

In dem Konzept hat der Bieter darzustellen, wie die vertragsgegenständlichen Entwicklungs-, Wartungs- und Wissenstransferleistungen während der gesamten Vertragslaufzeit so erbracht werden sollen, dass die Weiterentwicklung und Pflege des Backends der paed.ML-Schulkonsole sicher, zukunftsfähig und mit hoher Softwarequalität gewährleistet wird.

Hierbei sind insbesondere folgende Aspekte darzustellen:

- Wie stellt sich der Bieter die partnerschaftliche Zusammenarbeit vor?
- Wie erfüllen Sie das technische Konzept in Bezug auf die nachfolgenden Anforderungen:
 - Architektur
 - Konformität zur vorgegebenen Schnittstellenspezifikation und Qualität der API-Dokumentation?
 - Sicherheitsgrundlagen (Authentifizierung/Autorisierung, Eingabevalidierung)

Verfahrensleitfaden

Seite 19 von 25 Seiten

- Code-Qualität, Teststrategie und Testabdeckung
- EU-Verordnung zum CRA(Cyber Resilience Act, AZ 2024/2847)
- Welche Vorteile bietet ihr Konzept für die paed.ML und ihre Kunden?
- Gibt es einen technischen zentralen Ansprechpartner? Wie ist seine Verfügbarkeit?

Die gesamte schriftliche Darstellung soll möglichst einen Umfang von 7 Seiten DIN A4 einschließlich Deckblatt (Schriftart: Arial; Schriftgröße: 11 Punkt; Zeilenabstand: 1,5; Seitenränder: 2,5 cm. Auch Bilder und Grafiken zählen zum Umfang hinzu) nicht überschreiten.

6.4.6 Support- und Qualitätssicherungskonzept – Los 6: Dienstleistung im Aufbau und Maintenance eines QA-Kreislaufs sowie im Bereich 3rd-Level-Support in der paed.ML Windows

Der Bieter hat unter Berücksichtigung der Besonderheiten im betreffenden Los (siehe hierzu die Ausführungen in der Leistungsbeschreibung), ein Support- und Qualitätssicherungskonzept einzureichen.

In dem Konzept hat der Bieter darzustellen, wie die vertragsgegenständlichen Support-, Qualitätssicherungs- und Fehlerbehebungsleistungen während der gesamten Vertragslaufzeit so erbracht werden sollen, dass eine kontinuierliche Qualitätssicherung der paed.ML sowie eine effiziente Unterstützung bei Störungen und Fehlern gewährleistet werden.

Hierbei sind insbesondere folgende Aspekte darzustellen:

- Wie stellt sich der Bieter die partnerschaftliche Zusammenarbeit vor?
- Wie erfüllen Sie das technische Konzept in Bezug auf die nachfolgenden Anforderungen:
 - Fallszenarios zur Nachvollziehbarkeit der Bearbeitung und zur Qualitätsbeurteilung
 - Support-Konzept: Welche Reaktions-/Lösungszeiten sichern Sie zu?

Verfahrensleitfaden

Seite 20 von 25 Seiten

- QA-Konzept: Testarten, Werkzeuge, Einbindung in CI-/CD-Pipeline, Zusammenarbeit
- Onboarding-, Wissenstransfer- und Kooperationskonzept mit den Hotlines des LMZ und den Entwicklern
- Welche Vorteile bietet ihr Konzept für die paed.ML und ihre Kunden?
- Gibt es einen technischen zentralen Ansprechpartner? Wie ist seine Verfügbarkeit?

Die gesamte schriftliche Darstellung soll möglichst einen Umfang von 6 Seiten DIN A4 einschließlich Deckblatt (Schriftart: Arial; Schriftgröße: 11 Punkt; Zeilenabstand: 1,5; Seitenränder: 2,5 cm. Auch Bilder und Grafiken zählen zum Umfang hinzu) nicht überschreiten.

6.4.7 Support- und Wartungskonzept – Los 7: Octogate-L1-L3-Support und Maintenance

Der Bieter hat unter Berücksichtigung der Besonderheiten im betreffenden Los (siehe hierzu die Ausführungen in der Leistungsbeschreibung), ein Support- und Wartungskonzept einzureichen.

In dem Konzept hat der Bieter darzustellen, wie die vertragsgegenständlichen Support-, Wartungs- und Fehlerbehebungsleistungen während der gesamten Vertragslaufzeit so erbracht werden sollen, dass ein sicherer, stabiler und hochverfügbarer Betrieb der in der paed.ML eingesetzten Octogate-Komponenten gewährleistet wird.

Hierbei sind insbesondere folgende Aspekte darzustellen:

- Wie stellt sich der Bieter die partnerschaftliche Zusammenarbeit vor?
- Erfüllt das Technische Konzept die beschriebenen Anforderungen mit der Hinsicht auf:
 - Wie stellt der Bieter sicher, dass Ausfälle präventiv vermieden werden?
 - Präventive Wartung: Häufigkeit der Wartungen, Monitoringkonzept, Predictive Maintenance, automatisierte Fehlererkennung

Verfahrensleitfaden

Seite 21 von 25 Seiten

- Wie sind die Reaktionszeiten, Entstörungszeiten und Service-Level-Agreements?
- Wie gestaltet sich das Update- und Patchmanagement sowie das Lifecycle-Management?
- Welche Vorteile bietet ihr Konzept für die paed.ML und ihre Kunden?
- Gibt es einen technischen zentralen Ansprechpartner? Wie ist seine Verfügbarkeit?

Die gesamte schriftliche Darstellung soll möglichst einen Umfang von 10 Seiten DIN A4 einschließlich Deckblatt (Schriftart: Arial; Schriftgröße: 11 Punkt; Zeilenabstand: 1,5; Seitenränder: 2,5 cm. Auch Bilder und Grafiken zählen zum Umfang hinzu) nicht überschreiten.

6.4.8 Bewertung der Konzepte Ziff. 6.4.1 bis 6.4.7

Die Grundlage für die Bewertung des vorstehend geforderten Konzepte (Ziff. 6.4.1 bis 6.4.7) bilden jeweils die Vollständigkeit und Plausibilität der schriftlichen Darstellung mit Blick auf die zuvor genannten für das jeweilige Konzept darzustellenden Aspekte.

Bitte beachten Sie, dass sich die jeweiligen Konzepte konkret auf den ausgeschriebenen Leistungsgegenstand beziehen sollen. Allgemeine Ausführungen zur Unternehmensorganisation oder zu den allgemeinen personellen Ressourcen des Bieterunternehmens genügen nicht.

Zu beachten ist ferner, dass die in den Vergabeunterlagen geregelten Mindestanforderungen an die Leistungserbringung nicht geändert oder unterschritten werden dürfen.

Die Konzepte werden jeweils wie folgt bewertet:

Punktzahl	Beschreibung
100 % der maximal erreichbaren Punkte	Auf Grundlage der im jeweiligen Zuschlagskriterium vorgegebenen Aspekte eine sehr gute Darstellung.
80 % der maximal erreichbaren Punkte	Auf Grundlage der im jeweiligen Zuschlagskriterium vorgegebenen Aspekte eine gute Darstellung

Verfahrensleitfaden

Seite 22 von 25 Seiten

60 % der maximal erreichbaren Punkte	Auf Grundlage der im jeweiligen Zuschlagskriterium vorgegebenen Aspekte eine befriedigende Darstellung.
40 % der maximal erreichbaren Punkte	Auf Grundlage der im jeweiligen Zuschlagskriterium vorgegebenen Aspekte eine ausreichende Darstellung.
20 % der maximal erreichbaren Punkte	Auf Grundlage der im jeweiligen Zuschlagskriterium vorgegebenen Aspekte eine mangelhafte Darstellung.
0 Punkte	Auf Grundlage der im jeweiligen Zuschlagskriterium vorgegebenen Aspekte eine unzureichende Darstellung.

Bitte beachten Sie: Anders als bei der Bewertung des Preises gilt bei der Bewertung der Konzeptkriterien kein relativer, sondern ein absoluter Maßstab. Das im Vergleich mit anderen Angeboten jeweils beste Angebot erhält also nicht automatisch die maximale Punktzahl. Eine Bewertung als "gutes Konzept" hat immer eine Bewertung mit 80 % der Punkte zur Folge, auch wenn alle anderen Bieter in diesem Kriterium nur als "ausreichend" bewertet werden.

7 Verifizierende Teststellung

Der Auftraggeber behält sich vor, mit dem/den aussichtsreichsten Bieter/n im jeweiligen Los eine (technische) verifizierende Teststellung durchzuführen. Die verifizierende Teststellung dient ausschließlich der Überprüfung, ob die im Angebot dargestellten und zugesicherten Leistungsmerkmale tatsächlich erfüllt werden und die angebotene Lösung mit den Anforderungen des Auftraggebers kompatibel ist.

Die betreffenden Bieter werden ggf. über Ablauf und genauen Inhalt der verifizierenden Teststellung informiert.

Sollte sich im Rahmen der Teststellung herausstellen, dass wesentliche Angebotsangaben unzutreffend sind oder die angebotene Lösung die ausgeschriebenen Mindestanforderungen nicht erfüllt, behält sich der Auftraggeber vor, das Angebot von der weiteren Wertung auszuschließen.

8 Zuschlags- und Bindefrist

Mit Ablauf der Angebotsfrist zur Abgabe des Angebots beginnt die Zuschlags- und Bindefrist. Der Bieter ist bis zum 31.12.2026 an sein Angebot gebunden. Das Angebot kann während der Zuschlags- bzw. Bindefrist nicht zurückgezogen werden.

Der Bieter erklärt sich damit einverstanden, dass sich für den Fall der Einleitung eines Nachprüfungsverfahrens durch einen Bieter die Zuschlags- und Bindefrist für das Angebot automatisch bis zum Ablauf von drei Wochen nach der rechtskräftigen Beendigung des Nachprüfungs- bzw. Beschwerdeverfahrens verlängert. Der Bieter kann diesem Einverständnis mit Abgabe seines Angebots widersprechen.

9 Tariftreue und Mindestlohn

Am 1. Juli 2013 ist das Landestariftreue- und Mindestlohngesetz (LTMG) in Kraft getreten. Danach dürfen öffentliche Aufträge ab einem geschätzten Auftragswert von EUR 20.000,00 (netto) nur an Unternehmen vergeben werden, die sich bei der Angebotsabgabe schriftlich verpflichten, die Tariftreuepflichten nach § 3 LTMG zu erfüllen und die Zahlung des Mindestentgelts nach § 4 LTMG zu gewährleisten.

Bei der Angebotsabgabe ist eine schriftliche Verpflichtungserklärung des Bieters gemäß § 3 Abs. 1 bis 3 LTMG (Tariftreueerklärung) sowohl für den Bieter als auch für die Nachunternehmen und Verleihunternehmen, die der Bieter bei der Ausführung der ausgeschriebenen Leistungen einbinden möchte, abzugeben. Hierzu sind die den Vergabeunterlagen beigefügten Erklärungen zu verwenden.

Der Auftraggeber behält sich vor, bei Angebotsabgabe nicht beiliegende bzw. den Anforderungen formal bzw. inhaltlich nicht genügende Erklärungen unter Fristsetzung nachzufordern. Ein Anspruch auf Nachforderung besteht nicht. Fehlt eine Verpflichtungserklärung auch nach Nachforderung, so ist das Angebot von der Wertung auszuschließen, vgl. § 5 Abs. 4 LTMG.

10 Ausschluss vom Verfahren

Ausgeschlossen werden Angebote, die nicht form- oder fristgerecht eingegangen sind, es sei denn, der Bieter hat dies nicht zu vertreten.

Wettbewerbsbeschränkende Absprachen führen ebenfalls zum Ausschluss des Angebots.

Die Vergabestelle weist darauf hin, dass die Eignung der Bieter während des gesamten Vergabeverfahrens fortbestehen muss. Die Vergabestelle ist daher zur erneuten Prüfung der Biitereignung verpflichtet, sofern der Auftraggeber von Sachverhalten Kenntnis erlangt, die die Eignung des Bieters (Bieter oder Mitglieder einer Bietergemeinschaft) für die Erbringung der ausgeschriebenen Leistung in Frage stellen könnten.

Um der Vergabestelle die Prüfung des Fortbestands der Bietereignung zu ermöglichen, sind die Bieter verpflichtet, die Vergabestelle über alle Umstände, die eine erneute Beurteilung der Eignung des Bieters (Bieter oder Mitglieder einer Bietergemeinschaft) begründen können, zu informieren. Hierzu zählen auch beabsichtigte Unternehmensumwandlungen nach dem UmwG. Die Vergabestelle ist jederzeit berechtigt, aktualisierte Eignungsnachweise zu verlangen.

Die Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

11 Zuständige Vergabekammer

Für Nachprüfungsverfahren ist die zuständige Stelle:

Vergabekammer Baden-Württemberg beim Regierungspräsidium Karlsruhe
Kapellenstraße 17
76131 Karlsruhe

12 Anlagen

Neben dem vorliegenden Leitfaden sind die folgenden Anlagen nebst deren Anhängen unmittelbarer Teil und Gegenstand des Vergabeverfahrens:

- Angebotsformular
- Preisblatt losübergreifend
- Leistungsbeschreibungen Lose 1 bis 7
- EVB-IT Verträge Lose 1 bis 7
- EVB-IT AGB für die EVB-IT Verträge Lose 1 bis 7
- Auftragsverarbeitungsvereinbarung
- Anlage 1 zur AVV – Rechte und Pflichten des Auftraggebers und des Auftragsverarbeiters bei der Auftragsdatenverarbeitung
- Anlage – Verarbeitungsverzeichnis
- Verschwiegenheitsvereinbarung

- Besondere Vertragsbedingungen zur Erfüllung der Tariftreue- und Mindestentgeltverpflichtung
- Information DSGVO